

# **Schulinternes Fachcurriculum Philosophie der Grundschule an der Schwale, Neumünster**

Stand: 19.03.2024

## Inhaltsverzeichnis

<b>Ziel des Philosophieunterrichts .....</b>	<b>3</b>
<b>Unterrichtsinhalte nach Jahrgangsstufen.....</b>	<b>4</b>
<i>Jahrgangsstufe 1: .....</i>	<i>4</i>
<i>Jahrgangsstufe 2: .....</i>	<i>8</i>
<i>Jahrgangsstufe 3: .....</i>	<i>12</i>
<i>Jahrgangsstufe 4: .....</i>	<i>18</i>
<b>Überprüfung des Leistungsstandes.....</b>	<b>25</b>
<b>Leistungsbewertung.....</b>	<b>27</b>
<i>Eingangsphase:.....</i>	<i>27</i>
<i>3. / 4. Jahrgangsstufe: .....</i>	<i>27</i>
<b>Medienkompetenz / Möglichkeiten für (fachübergreifende) Projekte .....</b>	<b>29</b>

## Ziel des Philosophieunterrichts

Stellt die Alternative zum Religionsunterricht, für SuS, die nicht einer der beiden großen christlichen Kirchen angehören oder nicht religiös gebunden sind, dar.

**Philosophieunterricht erzieht zur Nachdenklichkeit in Hinsicht auf die Kernprobleme der Gegenwart**, fördert er die Wahrnehmungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich einfacher und komplexer Phänomene des Alltags, trägt zur Entwicklung ihrer Verstehensanlagen in Bezug auf mögliche Deutungen des Wahrgenommenen bei und leitet sie an zur Entwicklung argumentativer Auseinandersetzungen mit einzelnen Phänomenen und größeren Zusammenhängen, schult somit ihr Urteilsvermögen und fördert damit demokratische Verständigungsprozesse.

Die Unterrichtsinhalte fördern Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Sachkompetenz sowie Sozialkompetenz und werden in 4 Reflexionsbereiche unterteilt:

1. Erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich – Was kann ich wissen?
2. Ethischer Reflexionsbereich – Was soll ich tun?
3. Metaphysischer Reflexionsbereich – Was darf ich hoffen?
4. Anthropologischer Reflexionsbereich – Was ist der Mensch?

Jeder Reflexionsbereich wird mindestens 1x pro Schuljahr abgedeckt.

## Unterrichtsinhalte nach Jahrgangsstufen

Es wird als sinnvoll erachtet, die Themen nach der angeführten Reihenfolge zu behandeln.

### Jahrgangsstufe 1:

Thema	Reflexionsbereich	Lerninhalte / Kompetenzen	Unterrichtsideen	ggf. Gegenstand
Was ist Philosophie?	/	Schulbeginn SuS erfahren, was sie im Philosophieunterricht erwartet, was die Philosophie überhaupt ist und was der Unterschied zum Religionsunterricht ist.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Philosophie?</li> <li>- Welche Inhalte werden vermittelt?</li> <li>- Was ist der Unterschied zum Religionsunterricht?</li> </ul>	<i>Knietsche und die Philosophie (ARD)</i>
Wer bin ich?	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich selbst als einzigartig wahrnehmen</li> <li>- Eigene Entwicklung wahrnehmen</li> <li>- Fragen nach sich selbst und bestimmen von Besonderheiten</li> <li>- Unterscheiden von Aussagen von anderen und eigenen Aussagen über sich</li> <li>- Überprüfung von möglichen Auswirkungen von Entscheidungen, die das eigene Leben betreffen</li> </ul>	<p>Zu Beginn der Schulzeit lernen sich die SuS besser kennen und stellen sich einander vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer bin ich und was macht mich aus?</li> <li>- Was kann ich gut, was nicht so gut?</li> <li>- SuS erstellen einen Steckbrief über sich und überlegen, was sie besonders macht</li> <li>- Wie nehmen mich andere wahr und welche Bedeutung hat deren Auffassung für mich?</li> </ul>	<p><i>Knietsche und das Ich</i></p> <p><i>Ich wäre so gerne ... dachte das Erdmännchen – Werner Holzwarth</i></p>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie möchte ich in einem Jahr / wenn ich erwachsen bin sein?</li> <li>- Wenn ich frei entscheiden könnte: was würde ich dann tun?</li> <li>- Bin ich noch genauso wie ich es früher war?</li> </ul>	
Wozu brauchen wir Regeln?	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen Regeln als wichtiges Mittel für soziales Miteinander an</li> <li>- Deuten von Regeln als Sicherheitsrahmen der Gesellschaft</li> <li>- Erkennen, dass Regeln der Kontrolle von Verhalten dienen</li> <li>- Eigene Regeln aufstellen können</li> <li>- Beurteilung der Bedeutung von Regeln in verschiedenen Kontexten</li> </ul>	<p>Passend zu Beginn der Schulzeit der SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Legen die SuS Regeln und wünschenswerte Verhaltensweisen für den gemeinsamen Philosophieunterricht fest</li> <li>- Stellen sich vor wie es z.B. zu Hause oder in der Schule ohne Regeln wäre</li> <li>- Lernen verschiedene Regelsysteme im Alltag kennen</li> <li>- SuS überlegen weshalb Menschen manchmal Regeln brechen</li> <li>- Wo sind Vorschriften sinnvoll, wo überflüssig?</li> <li>- Gedankenspiel: Was würdest du tun, wenn es einen Tag / eine Woche lang keine Regeln gäbe?</li> </ul>	

Gedanken und Gefühle	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen von eigenen Gefühlen und die der anderen</li> <li>- Gefühle identifizieren und benennen können</li> <li>- Auseinandersetzung mit eigenen Gefühlen und inneren Zuständen</li> <li>- Wie können Gefühle beeinflusst werden?</li> <li>- Empathie und Einfühlsamkeit wird gefördert</li> <li>- Urteilen über die Verlässlichkeit von Gefühlen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitend zum Thema wird das Werk <i>Das kleine Ich</i> sowie das dazugehörige Material genutzt</li> <li>- Mithilfe von Bildkarten können die SuS Gefühle erkennen, sie auf ihre Erlebnisse beziehen und sie benennen und lernen dadurch mit ihren Gefühlen umzugehen und diese zum Ausdruck zu bringen</li> <li>- SuS lernen zwischen positiven und negativen Gefühlen zu unterscheiden und erarbeiten Möglichkeiten, um negative Gefühle zu bewältigen</li> <li>- SuS erleben, wie ihre Gefühle ihre Gedanken beeinflussen, sowie wie Gedanken und Informationen ihre Gefühle beeinflussen können</li> </ul>	<p><i>Das kleine Ich – Mira Lobe</i></p> <p><i>Knietsche und die Gefühle</i></p>
Meine Beziehung zu anderen	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen und benennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu Gleichaltrigen / Älteren / Jüngeren</li> <li>- Deuten die Beziehung zu anderen als Quelle der Freude und von Verletzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS lernen die Unterschiede zwischen den Arten von Beziehungen kennen</li> <li>- Was unterscheidet mich von anderen?</li> <li>- Welche Bedeutung haben die anderen für mich?</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abwägen von Vor- und Nachteilen der Beziehungen zu anderen</li> <li>- Bestimmen von Elementen, die wichtig für gelingende Beziehungen sind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann ich ohne andere Menschen leben?</li> <li>- Möchte ich ohne andere Menschen leben?</li> <li>- Wie könnte ich mir ein Leben mit einem Zwilling vorstellen?</li> </ul>	
Alleinsein und Behütetsein	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben von Situationen, in denen sich jemand allein fühlt</li> <li>- Erkennen das Behütetsein ein wichtiger Zustand für Kinder und die Basis für ein Gefühl von Sicherheit ist</li> <li>- Formulieren was behüten bedeutet</li> <li>- Beurteilen der Fähigkeit allein zurechtzukommen, als Schritt zur Selbstständigkeit und zur Übernahme von Verantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS beschreiben was „allein sein“ für sie bedeutet und in welchen Situationen sie sich allein gefühlt haben</li> <li>- SuS untersuchen den Unterschied zwischen „allein sein“ und „einsam sein“</li> <li>- Sich allein beschäftigen</li> <li>- Gibt es Situationen, in denen man gerne gelegentlich allein wäre, ab welchem Alter?</li> <li>- Was bedeutet „behütet sein“ für dich, wie viel Behütung brauchst du?</li> <li>- Ist Behütung immer fürsorglich? (Bevormundung)</li> </ul>	<p><i>Ich bleibe immer bei dir – Andrea Schütze</i></p> <p><i>Ruja – Deine Freundin, die Einsamkeit – Marie Franz</i></p>

Jahrgangsstufe 2:

Thema	Reflexionsbereich	Lerninhalte / Kompetenzen	Unterrichtsideen	ggf. Gegenstand
Wahrheit, Irrtum und Unwahrheit	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterscheiden zwischen einem Irrtum und einer bewussten Falschaussage</li> <li>- Unterscheiden zwischen Wahrheit, Lüge, Irrtum und Täuschung und benennen deren Merkmale</li> <li>- Überprüfen Formulierungen und erkennen, wie wichtig die Wortwahl ist</li> <li>- Erkennen, dass Sachverhalte ihres Lebensbereiches täuschungsanfällig sind</li> <li>- Erkennen die Konsequenzen einer Lüge / Täuschung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg: Wie können Sinneswahrnehmungen täuschen? Optische und akustische Täuschungen werden präsentiert sowie „Stille Post“ gespielt, Erkenntnisse werden auf Täuschungen / Lügen bezogen</li> <li>- SuS erarbeiten mögliche Gründe für Lügen und die Konsequenzen, die daraus resultieren</li> <li>- SuS erarbeiten eine „Anleitung“ zum Deuten von Aussagen und Beobachtungen</li> <li>- Anhand von Fallbeispielen werden Irrtum, Täuschung, Lüge und Wahrheit erkannt und voneinander unterschieden</li> </ul>	<p><i>Knietsche und die Wahrheit</i></p> <p><i>Philosophie &amp; Ethik in der Grundschule - Wahrheit und Wahrhaftigkeit</i> (Westermann Verlag)</p>
Was weiß ich und woher weiß ich etwas?	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschied zwischen Aussagen und Behauptungen</li> <li>- Wahrnehmungen von Vermutungen und Deutungen unterscheiden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS treffen Aussagen über verschiedene Sachverhalte und entscheiden dann, ob es sich um Tatbestände /</li> </ul>	<p><i>Die kleine Spinne widerlich – Diana Amft</i></p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwischen persönlichen Erlebnissen, Berichten anderer und Darstellungen von Wissensbeständen unterscheiden = erkennen, dass unterschiedliche Perspektiven auf einen Sachverhalt möglich sind</li> <li>- Explizite / allgemeine Aussagen</li> </ul>	<p>Mutmaßungen oder Gerüchte handelt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS hinterfragen Quellen ihres Wissens und deren Zuverlässigkeit und lernen so den Unterschied zwischen etwas meinen und etwas wissen kennen</li> <li>- Kann ich alles wissen?</li> <li>- SuS bewerten Aussagen anhand von vorher erarbeiteten Kriterien</li> </ul>	
Wünsche und Hoffnungen	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmen, dass jeder sich gelegentlich oder öfter etwas wünscht</li> <li>- Deuten das Wünschen als einen hoffnungsvollen Zustand, als eine Hoffnung aus einem weniger guten Zustand in einen besseren zu gelangen</li> <li>- Reflektieren ob erfüllte Wünsche immer zu einer Verbesserung des Zustandes führen</li> <li>- Unterscheiden von kleinen und großen sowie materiellen und immateriellen Wünschen</li> <li>- Erkennen, dass nicht jeder Wunsch erfüllbar ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS ergründen, was es bedeutet sich etwas zu wünschen und worauf die Hoffnung, ein Wunsch könnte erfüllt werden, begründet ist</li> <li>- SuS gestalten ein Bild / ein Plakat mit Wünschen für sich selbst und für andere</li> <li>- Die genannten Wünsche werden nach den Kategorien erfüllbar / unerfüllbar, groß / klein und materiell / immateriell sortiert</li> <li>- Es wird betrachtet, welche Wünsche mit Geld und welche ohne Geld erfüllt, werden können</li> </ul>	<i>Hoffnung – Corrinne Averiss</i>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gibt es den Zustand des wunschlosen Glücks?</li> <li>- Ist es wichtig die Wünsche von nahestehenden Personen zu kennen?</li> </ul>	
<p>Was ist gerecht? Was ist ungerecht?</p>	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben von Situationen, in denen jemand ungerecht behandelt wird</li> <li>- Beschreiben von Gefühlen, die durch Ungerechtigkeit ausgelöst werden</li> <li>- Erkennen, dass Menschen Gerechtigkeit unterschiedlich wahrnehmen</li> <li>- Formulieren Ideen und Möglichkeiten, inwiefern man ungerechte Situationen lösen könnte</li> <li>- Entwickeln von Ideen für die Umsetzung von Gerechtigkeit in sozialen und gesellschaftlichen Rahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS bewerten Situationen; gerecht oder ungerecht?</li> <li>- SuS nennen Beispiele aus ihrem Leben, in denen sie ungerecht behandelt wurden und schildern ihre Gefühle</li> <li>- Spiel: Murmeln / Süßigkeiten etc. sollen unter den SuS aufgeteilt werden, es wird beobachtet wie sich die SuS verhalten, sobald eine Menge aufzuteilen ist, die nicht gerecht geteilt werden kann</li> <li>- Überlegung: ist es immer gerecht, wenn jeder das Gleiche bekommt / tun muss? Erkenntnis darüber, dass jeder unterschiedliche Voraussetzungen mitbringt und Gerechtigkeit nicht immer durch das Gleiche erreicht wird</li> <li>- SuS überlegen, ob man immer allem gerecht werden kann</li> </ul>	

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überlegungen werden angestellt, wie und mit welchen Mitteln man gegen Ungerechtigkeit angehen kann</li> </ul>	
Warum sollte man mutig oder tapfer sein?	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen und einschätzen von problematischen und gefährlichen Situationen</li> <li>- Erkennen von Situationen, die Mut erfordern</li> <li>- Beschreiben von mutigem Verhalten</li> <li>- Unterscheiden zwischen mutigem und wagemutigem Verhalten</li> <li>- Abgrenzen von Mut, Feigheit und Übermut</li> <li>- Formulieren und beurteilen von verschiedenen Vorgehens- und Verhaltensweisen in schwierigen Situationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS beschreiben Situationen, in denen sie oder andere mutig waren und ihre Angst überwunden haben</li> <li>- SuS beschreiben gefährliche Situationen und ihr Verhalten in diesen</li> <li>- SuS erarbeiten einen Leitfaden für das Handeln in problematischen und gefährlichen Situationen</li> <li>- SuS bewerten Situationen nach vorher erarbeiteten Kriterien und formulieren ein wünschenswertes Verhalten aller Akteure</li> <li>- Wie nehmen wir mutiges Verhalten bei anderen wahr?</li> </ul>	<i>Mut und Angst</i> (Kopiervorlagen des Cornelsen Verlages)
Ich und mein Tier	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Beziehung zwischen Menschen und Tier wird als eine besondere wahrgenommen</li> <li>- Ergründen des Wunsches ein Tier zu „besitzen“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS hinterfragen ihre Beziehung zu ihrem Haustier</li> <li>- Was bedeutet „mein“ Haustier für mich?</li> <li>- Gedankenspiel: Wie würde mein Leben aussehen, wenn</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Urteilen darüber, ob und wann ein Leben mit einem Tier für beide Seiten sinnvoll und gut sein kann</li> </ul>	<p>ich mein Leben mit meinem Haustier tauschen könnte?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Können Menschen Tiere verstehen?</li> <li>- Was erhoffen wir uns durch die Gemeinschaft mit einem Tier?</li> <li>- Kann ein Tier einen Menschen ersetzen?</li> </ul>	
--	--	--	--	--

Jahrgangstufe 3:

Thema	Reflexionsbereich	Lerninhalte / Kompetenzen	Unterrichtsideen	ggf. Gegenstand
Leben und Tod	3	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Können ihre Gefühle zum Phänomen der Sterblichkeit aller Lebewesen formulieren</li> <li>- Nehmen das Leben als zeitlich begrenzt wahr</li> <li>- Nehmen eigene Erfahrung mit dem Tod zum Anlass, zu grundsätzlichen Deutungen von Leben und Tod zu gelangen</li> <li>- Beschreiben Zusammenhänge zwischen Leben und Tod und diskutieren diese</li> <li>- Lernen unterschiedliche kulturelle und religiöse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weshalb fragen wir nach dem Anfang und Ende des Lebens?</li> <li>- Sprechen über den Tod: in der Familie, unter Freunden, in der Schule</li> <li>- Gefühle, die wir mit Tod und Sterben verbinden</li> <li>- Gedankenspiel: Wie könnte ein Leben nach dem Tod aussehen?</li> <li>- Ist mit dem Tod alles zu Ende?</li> <li>- Ist nach dem Tod alles möglich?</li> <li>- Was können wir aus der Beschäftigung mit dem Tod</li> </ul>	<p><i>Leb wohl, lieber Dachs</i> – Susan Varley</p>

		<p>Vorstellungen vom Tod kennen und beurteilen und diskutieren diese</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulieren Überlegungen und Gedanken zur Frage, ob etwas nach dem Tod zu erwarten sei und wie dies sein könnte</li> </ul>	<p>über das Leben gelernt werden?</p>	
Mit Freunden umgehen	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS nehmen Freundschaft als wohlthuende und wünschenswerte Form der Beziehung wahr</li> <li>- Beschreiben die Entstehung von Freundschaften und deuten unterschiedliche Freundschaftsbekundungen als mögliche Anzeichen von Zuneigung</li> <li>- Formulieren von Kriterien zur Bestimmung verschiedener Formen von Freundschaft</li> <li>- Setzen sich mit unterschiedlichen Vorstellungen und Erwartungen an Freundschaften auseinander</li> <li>- Begründen, dass Freundschaft von beiden Seiten Anstrengungen zu deren Erhalten verlangt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weshalb streben wir nach Freundschaften?</li> <li>- Was macht eine Freundschaft aus?</li> <li>- Mit wem kann ich befreundet sein?</li> <li>- Kann ich mit nicht-menschlichen Tieren befreundet sein?</li> <li>- Wie schließe ich Freundschaften?</li> <li>- Was muss ich tun, damit eine Freundschaft hält?</li> <li>- Gibt es einen besten Freund / eine beste Freundin?</li> <li>- Inwiefern brauchen wir Menschen Freunde?</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwickeln Regeln für freundschaftlichen und respektvollen Umgang miteinander</li> </ul>		
Mit Familie umgehen	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS nehmen die Familie als grundlegende Form menschlichen Zusammenlebens in der Geschichte der Menschheit wahr</li> <li>- Beschreiben wesentliche Merkmale einer Familie und grenzen sie von anderen Beziehungen ab</li> <li>- Lernen unterschiedliche Familienkonstellationen und deren Merkmale kennen</li> <li>- Formulieren Regeln für ein gutes Zusammenleben in einer Familie</li> <li>- Setzen sich mit unterschiedlichen Vorstellungen von Familien argumentativ auseinander und bewerten diese</li> <li>- Diskutieren, wie eine ideale Familie organisiert sein sollte und was eine Familie besonders auszeichnet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weshalb leben wir Menschen in Familien zusammen?</li> <li>- Wie wäre ein Leben ohne meine Familie?</li> <li>- Enge / Weite Familie</li> <li>- Wer gehört zu meiner Familie?</li> <li>- Welche Arten von Familien sind möglich?</li> <li>- Familie als Ort des Wohlbefindens – Familie als Ort des Streites</li> <li>- Regeln und Pflichten innerhalb einer Familie</li> <li>- Wie sollten sich Kinder und Erwachsene in einer Familie verhalten?</li> <li>- Inwiefern ist eine Familie auf Verantwortung füreinander gegründet?</li> <li>- Gibt es eine ideale Familie?</li> <li>- Als Einzelkind oder als Kind mit Geschwistern aufwachsen – Vorteile der beiden Formen</li> </ul>	

Mit der Natur / mit Tieren umgehen	2	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nehmen wahr, dass wir der Natur und den Tieren auf besondere Weise Aufmerksamkeit entgegenbringen</li> <li>- Erörtern, welche Bereiche der Natur sie als besonders wertvoll und schützenswert ansehen</li> <li>- Formulieren Gründe, ob oder warum wir die Natur verantwortlich seien</li> <li>- Diskutieren, inwiefern wir Menschen nicht-menschliche Tiere als Haus- und Heimtiere halten dürfen</li> <li>- Entwerfen alternative Lebensformen, die einen sorgsamem Umgang mit der Natur ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Natur für uns Menschen als Ort der Freude und der Erholung</li> <li>- Einbezug des Schulwaldes in den Unterricht</li> <li>- Wie nutzen wir Natur und Tiere? Als Produktionsfläche für unsere Nahrung und Kleidung, als Abbauort für Baumaterialien, als Ablageplatz für unseren Müll?</li> <li>- Welche Verantwortung tragen Menschen in Bezug auf Natur, Umwelt und Tiere?</li> <li>- Problematik des Umgangs mit nicht-menschlichen Tieren: Bauernhof, Zoo, Zirkus, Privathaushalt</li> <li>- Inwieweit können wir unser Verhalten verbessern oder verändern?</li> <li>- Wofür kann, wofür sollte ich Verantwortung übernehmen?</li> </ul>	
Ich und die anderen	4	<p>SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nehmen wahr, dass andere Menschen ihnen unterschiedlich viel bedeuten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was bedeuten die anderen für mich?</li> <li>- Welche Menschen sind für mich besonders wichtig?</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erörtern die Frage, warum sie sich häufig mit anderen messen</li> <li>- Erörtern Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen sich selbst und den anderen</li> <li>- Entwickeln Argumente für oder gegen den Klassenunterricht bzw. die Schulpflicht</li> <li>- Diskutieren und beurteilen den Tatbestand, dass wir unterschiedlich aussehen und unterschiedliche Fähigkeiten haben</li> <li>- Was ist ein Vorbild?</li> <li>- Reflektieren ihr Verhältnis zu anderen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit anderen zusammen unterrichtet werden – Einzelunterricht zu Hause</li> <li>- Andere als Vorbilder – inwiefern benötigen wir sie, inwiefern können sie schädlich sein</li> <li>- Die anderen als Spiegel meiner selbst</li> <li>- Die anderen als ständige Herausforderung für uns</li> </ul>	
Worauf habe ich Einfluss, worauf nicht?	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überlegungen anstellen darüber, inwieweit wir Menschen unser Leben selbst bestimmen</li> <li>- Analysieren und diskutieren über welche Lebensbereiche außerhalb unseres Handlungsradius liegen</li> <li>- Gedankenspiel: inwieweit hätte in einer konkreten Situation anders gehandelt werden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bedeutung des Zufalls für mein Leben</li> <li>- Was ich von Geburt an mitbekommen habe; Veranlagungen</li> <li>- Welchen Einfluss haben die Umwelt und mein Umfeld auf mein Leben</li> <li>- Zusammenhang zwischen Handeln und Verantwortung</li> <li>- Inwieweit kann ich Dinge, die ich mir vornehme umsetzen?</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Aussagen über die genetische Veranlagung des Menschen in Bezug auf Intelligenz, Aussehen, Fähigkeiten und Eigenschaften</li> <li>- Liste erarbeiten mit Dingen und Bereichen, in denen wir für unsere eigenes Handeln verantwortlich sind</li> <li>- Begriffe erarbeiten: Schicksal, Zufall und Vorherbestimmung</li> <li>- Diskutieren von verschiedenen Haltungen zum Leben und diese bewerten: fatalistische, optimistische, pessimistische</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Habe ich Einfluss auf meine Launen und mein Verhalten anderen gegenüber?</li> <li>- Redensarten wie „Das war Schicksal!“ und „Das sollte wohl nicht sein!“ überprüfen und hinterfragen</li> <li>- Redeweisen wie „Ich schaffe das niemals!“ problematisch oder sinnvoll? Wie Gedanken uns beeinflussen.</li> </ul>	
Was ist die Zeit?	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können beschreiben, wie sie Zeit wahrnehmen und diskutieren, wie und ob wir sie wahrnehmen können</li> <li>- untersuchen verschiedene Arten von Zeitmessung</li> <li>- Unterscheiden der Modi: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft</li> <li>- Unterscheiden zwischen objektiv messbarer und subjektiv wahrgenommener Zeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie können wir Zeit wahrnehmen / sehen?</li> <li>- Inwieweit kann ich die Zeit untersuchen?</li> <li>- Warum messen wir Menschen die Zeit?</li> <li>- Arten von Zeitmessung</li> <li>- Hat die Zeit ein Anfang und ein Ende?</li> <li>- Kann die Zeit stillstehen?</li> <li>- Können wir durch die Zeit reisen?</li> <li>- Ist Leben ohne Zeit möglich?</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Können unser Zeitempfinden als subjektiv deuten</li> <li>- Gedankenspiel: Was wäre, wenn wir uns der Zeit als Form der Anschauung entziehen würden? Wie wäre ein Leben ohne Uhr?</li> <li>- Formulieren von Fragen ob oder inwiefern wir über die Zeit verfügen können</li> <li>- Setzen sich mit der Zeit als Rahmen unseres Lebens auseinander und erörtern die lineare Struktur der Zeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskutieren darüber, wie wir unsere Zeit nutzen und wie wir diese einteilen</li> </ul>	
--	--	---	---	--

#### Jahrgangsstufe 4:

Thema	Reflexionsbereich	Lerninhalte / Kompetenzen	Unterrichtsideen	ggf. Gegenstand
Wahrheit und Lüge	2	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchen Gründe dafür, dass Erwachsene und Kinder manchmal nicht die Wahrheit sagen</li> <li>- Unterscheiden verschiedene Arten von Lügen unter den Gesichtspunkten von Absicht und Folge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum lügen Menschen?</li> <li>- Gibt es gute und schlechte Lügen?</li> <li>- Warum bewerten wir Lügen unterschiedlich?</li> <li>- Was zeichnet eine Lüge aus?</li> <li>- Können Tiere lügen?</li> <li>- Muss ich immer die Wahrheit sagen?</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nehmen wahr, dass Lügen auf Aussagen bezogen ist</li> <li>- Erarbeiten spielerisch z.B. durch Rollenspiele Gründe für oder gegen das Lügen</li> <li>- Überprüfen die möglichen Gründe, die dazu führen, dass jemand bewusst nicht die Wahrheit sagt</li> <li>- Unterscheiden zwischen bewussten Lügen und Falschaussagen aufgrund von Unwissen</li> <li>- Gibt es so etwas wie gute Lügen?</li> <li>- Diskutieren und beurteilen, inwiefern Lügen moralisch verwerflich ist und welche Konsequenzen es haben kann, wenn man lügt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwarte ich, dass andere mir immer die Wahrheit sagen?</li> <li>- Kann die Wahrheit verletzen?</li> <li>- Wirkung des Lügens auf Andere</li> <li>- Wann ist es eine Notlüge?</li> <li>- Wann ist es moralisch falsch zu lügen?</li> </ul>	
Fragen nach Gott	3	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nehmen wahr, dass es unterschiedliche Vorstellungen hinsichtlich der Annahme eines Gottes gibt</li> <li>- Sammeln Argumente für die Annahme Gottes</li> <li>- Diskutieren darüber ob und wo Gott einen Platz in unserer Welt hätte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum nehmen viele Menschen an, dass es Gott gibt und Andere nicht?</li> <li>- Wenn es Gott gäbe, wo könnte er sein?</li> <li>- Vorstellungen von Gott in verschiedenen Kulturen und Religionen</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen eine Liste mit Eigenschaften die Gott zugeschrieben werden</li> <li>- Diskutieren den Zusammenhang zwischen Hoffnung und dem Glauben an Gott</li> <li>- Diskutieren den Zusammenhang zwischen Gottesvorstellungen und menschlichen Wünschen</li> <li>- Lernen verschiedene Religionen und Glaubensrichtungen kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhänge zwischen Gottesvorstellungen und Religionen</li> <li>- Was bedeutet es, an Gott zu glauben?</li> <li>- Philosophisch nach Gott fragen</li> </ul>	
Die Frage nach mir selbst	4	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterscheiden körperliche und geistige Eigenschaften des Menschen</li> <li>- Deuten die Auseinandersetzung mit der eigenen Entwicklung als Möglichkeit sich selbst besser kennenzulernen</li> <li>- Denken über die Möglichkeit eines Selbstentwurfs nach</li> <li>- Fragen nach der Bedeutung eigener Entscheidungen für die Selbstbestimmung</li> <li>- Setzen sich mich den äußeren Anforderungen an sich selbst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Lebenslauf“ bzw. Steckbrief über die bisherige Entwicklung erstellen</li> <li>- Erstellen eines Selbstentwurfs</li> <li>- Wie kann ich mir selbst auf die Spur kommen?</li> <li>- Selbstbefragung, zum Beispiel: Was habe ich in den letzten beiden Jahren gelernt? Was kann ich heute besser als früher? Was möchte ich noch lernen? Bin ich mit dem Erreichten zufrieden?</li> <li>- Was unterscheidet mich von meinen Freunden?</li> </ul>	

		<p>auseinander: Wer stellt welche Anforderungen und was machen diese mit mir?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragen nach ihrer eigenen Entstehung und der des Menschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bin ich so wie ich sein möchte? Wie wäre ich gerne in 5 Jahren?</li> <li>- Wie ich sein möchte, wenn ich die Möglichkeit hätte, ganz frei über mich und mein Leben bestimmen zu können</li> <li>- Wie soll ich sein? Aus Sicht meiner Eltern, meiner Geschwister, Freunde, meiner Lehrer, etc.</li> </ul>	
Was sind Rechte und wozu dienen sie?	2	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nehmen wahr, dass menschliche Gemeinschaften durch Rechtsstrukturen wie Gesetze und Regeln gekennzeichnet ist</li> <li>- Unterscheiden zwischen nationalen und internationalen Rechten</li> <li>- Formulieren Gründe dafür, weshalb Kinderrechte international verbindlich sein sollten</li> <li>- Diskutieren den Zusammenhang zwischen Elternpflichten und Kinderrechten in der Familie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gibt es Länder, in denen es keine Rechte gibt?</li> <li>- Was ist ein Recht?</li> <li>- Wer verleiht Rechte?</li> <li>- Wer hat Rechte?</li> <li>- Inwiefern können Rechte eingefordert werden?</li> <li>- Welche Rechte sollten Kindern zugesprochen werden?</li> <li>- Die 10 Grundrechte für Kinder (Kinderrechtskonvention der UN); wird ebenfalls im Fach Sachunterricht behandelt</li> <li>- Menschenrechte / Kinderrechte</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deuten Kinderrechte als Teil der allgemeinen Menschenrechte</li> <li>- Erörtern die Bedingungen, die zur Beeinträchtigung von Kinderrechten führen</li> </ul>		
Welt und Universum als Gegenstand unseres Nachdenkens	1	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragen nach der Endlichkeit oder Unendlichkeit des Raumes</li> <li>- Setzen sich mit verschiedenen Erklärungsansätzen für die Entstehung der Welt auseinander</li> <li>- Stellen bekannte Wörter wie Himmel, Sterne, Planeten mit sich selbst in Zusammenhang und erwerben eine Vorstellung vom Begriff Universum und sich selbst als Teil dessen</li> <li>- Bestimmen die Begriffe Endlichkeit und Unendlichkeit</li> <li>- Entwerfen fiktive Szenarien von Anfang und Ende der Welt, führen Gedankenexperimente dazu durch und stellen Thesen auf</li> <li>- Hinterfragen Behauptungen hinsichtlich des Lebens auf anderen Planeten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragen nach dem Anfang des Universums</li> <li>- Was ist „unsere Welt“?</li> <li>- Mythen und Geschichten den Weltanfang zu deuten</li> <li>- Was befindet sich hinter dem Himmel? Fragen nach der Unendlichkeit des Alls</li> <li>- Gedankenspiele zum Anfang der Welt</li> <li>- Wo ist unsere Welt zu Ende?</li> <li>- Welche Rolle haben wir im Universum?</li> <li>- Könnte es weiteres Leben im All geben?</li> <li>- Unsere Welt in der Zukunft</li> </ul>	

Was ist der Sinn meines Lebens?	3	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterscheiden Handlungen, die einen Sinn ergeben, von solchen, die sinnlos erscheinen</li> <li>- Beschreiben die Frage nach dem Sinn als Frage nach dem Zusammenhang von Einzelhandlung und einem größeren, dahinter liegenden Zweck</li> <li>- Beschreiben Situationen, in denen manche Menschen das Gefühl haben, dass ihr Leben wenig sinnvoll zu sein scheint</li> <li>- Deuten dieses Gefühl als eines, das traurig, aber auch nachdenklich stimmen kann</li> <li>- Setzen sich mit Unsicherheiten von Leben auseinander</li> <li>- Nehmen Gefühle hinsichtlich Ungewissen ernst und bringen dies sprachlich zum Ausdruck</li> <li>- Formulieren eigene Ansichten darüber, was ihnen im Leben als sinnhaft und erstrebenswert erscheint</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie kann man den Sinn von etwas erfahren?</li> <li>- Woher weiß ich, was für mich wichtig im Leben ist?</li> <li>- Weshalb fragen wir Menschen danach, ob etwas sinnvoll ist oder nicht?</li> <li>- Weshalb ist es für uns Menschen wichtig zu wissen, dass unsere eigenen Tätigkeiten und Handlungen sinnvoll sind?</li> <li>- Was ist mit „Sinn des Lebens“ gemeint?</li> <li>- Weshalb ist die Frage nach dem Sinn für uns von besonderer Bedeutung?</li> <li>- Haben nur Menschen ein Verständnis vom Sinn des Lebens?</li> </ul>	
Dankbarkeit	4	Diese Einheit dient als Abschluss der Grundschulzeit und kann beliebig gedeutet werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulieren von Gründen, weshalb man Dankbar ist und wofür?</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"><li>- Die SuS drücken aus wofür sie im Allgemeinen dankbar sind</li><li>- Stellen Thesen auf, für was man dankbar sein kann und dankbar sein sollte</li><li>- Erkennen Dankbarkeit als etwas Positives und Wertvolles an</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Schreiben Briefe an Freunde, Familienmitglieder oder Lehrkräfte, in denen sie berichten, weshalb sie für diese Person dankbar sind (z.B. an Klassenlehrkräfte als Abschiedsgeschenk)</li><li>- Überlegungen anstellen wofür Kinder, mit unterschiedlichen Voraussetzungen dankbar sein könnten</li></ul>	
--	--	--	--	--

## Überprüfung des Leistungsstandes

### Eingangsphase:

- Dokumentieren von mündlichen Unterrichtsbeiträgen
- Bewertung von Unterrichtsbeteiligung und Verhalten im Unterricht
- Bewertung von Arbeitsaufträgen durch regelmäßiges einsammeln der Mappen
- Verpflichtend ein Test / Alternativer Leistungsnachweis pro Halbjahr

### Mögliche Leistungsnachweise:

- Thema Gefühle: Zuordnen und Verbinden von Bildkarten zu passenden Situationen, sortieren in positive und negative Gefühle (Klasse 1)
- Begriffe ihrer Bedeutung zu ordnen und diese erklären (Klasse 2)
- Verhaltensweisen bewerten und Begriffen zuordnen (Klasse 2)

Tests und Leistungsnachweise werden wie eine mündliche Beteiligung gewertet und erhalten keine Noten, ausschließlich verbale Bewertungen und Smileys. Beispiele für die verbale Bewertung:

Sehr gut!  
Weiter so!  
Prima!

Das kannst du besser!  
Beim nächsten Mal musst du dich besser vorbereiten!

## Jahrgangsstufe 3. und 4.

- Dokumentieren von mündlichen Unterrichtsbeiträgen, auch im Bezug auf Qualität
- Bewertung von Unterrichtsbeteiligung und Verhalten im Unterricht
- Regelmäßige Überprüfung der Mappen auf Vollständigkeit und Korrektheit der Arbeitsaufträge
- Mindestens ein verpflichtender schriftlicher Test und ggf. ein alternativer Leistungsnachweis in Form von Ausarbeitungen, Referaten oder Produkten

### Mögliche Leistungsnachweise:

- Abfragen von Begriffen und Definitionen, diese anhand von Beispielen erklären lassen
- Fiktive Situationen bewerten und lösen
- Referate z.B. über Kinderrechte
- Lapbooks, Portfolios etc.

Tests und Leistungsnachweise werden mit den Noten von 1-6 bewertet.

### Gewichtung:

70% mündlich (Unterrichtsbeiträge, Unterrichtsverhalten und Mappen)

30% schriftlich (Inhalte der Arbeitsaufträge, Tests, Leistungsnachweise)

## Leistungsbewertung

Folgende Kriterien dienen zur Beurteilung und Dokumentation des Leistungsstandes:

Eingangsphase:

Eingangsphase	sicher	überwiegend sicher	überwiegend unsicher	unsicher
Thema:				
Die Schülerin/der Schüler				
• äußert problembezogen eigene Wahrnehmungen und Empfindungen				
• trennt Wahrnehmungen von Deutungen und überprüft Deutungsmöglichkeiten				
• unterscheidet gute von weniger guten Argumenten und Gründen				
• formuliert eigene Auffassungen auf der Grundlage von Argumenten				
• stellt das Wesentliche eines Problems oder eines Gedankens dar.				

Im Zeugnis wird dies so dargestellt:

---

### Philosophie (falls erteilt)

**1. Kritisch hinterfragen** z. B. eigene Gedanken und Empfindungen äußern; Sachverhalte erfragen

**2. Begründet antworten** z. B. Unterschied von guten und weniger guten Gründen erkennen; eigene Auffassungen begründen und formulieren

---

3. / 4. Jahrgangsstufe:

Jahrgangsstufen 3 und 4	sicher	überwiegend sicher	überwiegend unsicher	unsicher
Thema:				
<b>Die Schülerin/der Schüler</b>				
• bewertet Wahrnehmungserfahrungen von sich und anderen				
• erklärt und bestimmt Begriffe				
• überprüft und bewertet Argumente und Positionen				
• begründet und formuliert eigene Auffassungen				
• stellt das Wesentliche eines Problems oder eines Gedankens geordnet dar				

Kann thematisch und inhaltlich treffende Aussagen formulieren, eigene Gedanken und Gefühle in Worten ausdrücken und die Lerninhalte auf die eigene Lebenswelt beziehen, kann Rückschlüsse aus eigenen Erfahrungen ziehen.

Im Zeugnis werden Noten von 1 - 6 vergeben.

## Medienkompetenz

Suchen und Arbeiten (K1)	Kommunizieren und Kooperieren (K2)	Produzieren und Präsentieren (K3)	Schützen und sicher Agieren (K4)	Problemlösen und Handeln (K5)	Analysieren und Reflektieren (K6)
Browsen, Suchen, Filtern	Interagieren	Entwickeln und Produzieren	Sicher in digitalen Umgebungen agieren	Technische Probleme lösen	Medien analysieren und bewerten
Auswerten und Bewerten	Teilen	Weiterverarbeiten und Integrieren	Persönliche Daten und Privatsphäre schützen	Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren
Speichern und Abrufen	Zusammenarbeiten	Rechtliche Vorgaben beachten	Gesundheit schützen	Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen	
	Umgangsregeln kennen und einhalten		Natur und Umwelt schützen	Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen	
	An der Gesellschaft aktiv teilhaben			Algorithmen erkennen und formulieren	

- Was weiß ich und woher weiß ich etwas? Gegenstände und Quellen des Wissens
- = Welche Online-Medien / Online-Quellen eignen sich zur Recherche / sind verlässlich? Woher sollte ich meine Informationen beziehen? WIE recherchiere ich richtig?
- Was ist wahr, was ist falsch?
- = Ist alles, was ich in den sozialen Netzwerken sehe / Online finde, wahr? Wie erkenne ich Fake-News?
- Wozu brauchen wir Regeln?
- = Welche Regeln gibt es im Umgang mit dem Internet, in den sozialen Netzwerken, etc.?
- Mit Freunden umgehen + Ich und die anderen
- = Einheit zum Umgang untereinander in den sozialen Netzwerken, Onlinemobbing, Freundschaften und Kontakte im Internet knüpfen (sicher?)
- Was sind Rechte und wozu dienen sie?
- = Welche Rechte habe ich im Netz, was darf ich - was nicht? Ist das Internet ein rechtsfreier Raum?
- Das Fach Philosophie lässt sich bei fachübergreifenden Projekten gut kombinieren und kann oftmals miteinbezogen werden (Ethik / Moral, etc.).

Beschluss vom SET: Erarbeiten eines Schulkonzeptes für eine faire, tolerante Schule.